



Neurodivergenz im Fokus: Selektiver Mutismus als Komorbidität

M.Sc. Sonja Pfäßli

Praxis Psychologische Beratungen, CH-Oberwil-Lieli

Inhalt:

Gerade bei Neurodivergenz können sensorische Sensibilität, Schwierigkeiten in der sozialen Kommunikation oder ein erhöhtes Stressniveau dazu beitragen, dass Betroffene in bestimmten Umgebungen verstummen, während sie in vertrauten Kontexten frei kommunizieren können.

Aufgrund hoher sensorischer Verarbeitungssensitivität, durch die innere wie äußere Reize verstärkt wahrgenommen werden, kann das Nervensystem bereits auf sehr schwache Unsicherheitssignale reagieren und eine Stressreaktion hervorrufen. Diese Reize müssten objektiv gesehen noch keine Stressreaktion hervorrufen. Als sicher eingestufte Situationen lösen keine Schutzreaktion aus, Sprechen und soziale Kontaktaufnahme bleiben infolgedessen möglich!

Ein besseres Verständnis dieser Zusammenhänge ist wichtig, um Fehldeutungen zu vermeiden und angemessene Unterstützung zu ermöglichen. In diesem Webinar behandeln wir Theorie, Stand der Wissenschaft, sowie Fallbeispiele.

Weitere Seminare zur Kursreihe „Neurodivergenz im Fokus“:

06.06.2026: [Auftaktseminar – Neurodivergenz in der Diagnostik: Klarer sehen, differenzierter entscheiden, wirksamer kommunizieren](#) in Zürich mit Dr. Christine Wyyss

13.08.2026: [Dyskalkulie im Blick – Neurobiologische Grundlagen, Erkennung, Prävention und Intervention](#) Online mit Dr. Karin Kucian

29.10.2026: [ADHS bei Frauen - erkennen, verstehen, differenzieren - von Masking bis zu den Wechseljahren](#) Online mit Dr. Frank Matthias Rudolph

08.12.2026: [Hochbegabung bei Erwachsenen](#) Online mit Dipl.-Psych. Sabine Stark

06.04.2027 [ADHS in der zweiten Lebenshälfte](#) mit Dr. Frank Matthias Rudolph

26.10.2027 [Typische Fallbeispiele zu Autismus im Kinder- und Jugendalter](#) Online mit Sonja Pfäßli

Literaturempfehlungen:

Melfsen, S., & Walitza, S.. 2022. Der selektive Mutismus als Stressreaktion – das “Unsafe-World” - Modell. Mutismus.de, 14, 5–8.

Melfsen, S. et. al.. 2021. Meine besonders ausgeprägte Sensibilität für äußere und innere sensorische Reize.

Melfsen, S., Romanos, M., Jans, T., & Walitza, S. 2021. Betrayed by the nervous system: a comparison group study to investigate the ‘unsafe world’ model of selective mutism. Journal of Neural Transmission, 128, S.1433-1443. doi:doi.org/10.1007/s00702-021-02404-1.

Zur Person:

Kursnummer: FB270608A
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:
Dienstag 08.06.2027 16:00 - 19:15 Uhr

Zeitungfang: 4 Stunden à 45 Minuten

Diese Veranstaltung findet online statt.

Didaktik: Vortrag, Diskussion

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 25 Personen

PTK-Punkte: beantragt (analog anerkannt bei der Ärztekammer)

GNP-Akkreditierung: beantragt
Curr. 2017: 4 Stunden zu Spezielle Neuropsychologie: Störungsspezifische Kenntnisse

FSP Anrechnung: beantragt

Kursgebühr: 130,00 €

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie



Sonja Pfäßli, frühere langjährigen Arbeit als integrative Förderlehrerin, daneben Aus- und Weiterbildungen als Coach für psychologische Beratungen mit Tätigkeit in eigener Praxis. Abschließend Psychologiestudium, Masterthesis: Ist die Prävalenz von Hochsensibilität bei selektiv mutistischen Personen im Allgemeinen und für die drei Bereiche Wahrnehmungsschwelle, Reizverarbeitung und Sensitivität für Ästhetik signifikant erhöht? Nun als Psychologin FSP, plus Fachperson selektiv Mutismus hauptberuflich in eigener Praxis tätig. Schwerpunkte sind selektiv Mutismus, Neurodiversität, Hochsensibilität und Lernstörungen. Sie bietet zusätzlich Beratungen an für Eltern, Schulen, Fachpersonen, ist Referentin sowie Autorin für eine Fachzeitschrift. Sonja Pfäßli arbeitet vor Ort oder in ihrer Praxis mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Familien, ebenso bietet sie Diagnostik zu diversen Thematiken an. [Sonja Pfäßli | LinkedIn](#)